EVANGELISCH REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE LYSS

KIRCHENBLATT

Nr. 3 | März 2023 | 97. Jahrgang

Das ist doch nicht fair!

Wir Menschen haben das Bedürfnis nach Gerechtigkeit. Das zeigt sich bereits bei ganz kleinen Kindern. Dieses Bedürfnis ist erst noch sehr egoistisch geprägt und kommt hauptsächlich zum Ausdruck, wenn sich die Kinder selbst ungerecht behandelt fühlen. Später, bei Neun- bis Zehnjährigen, bekommen Gesetze und Regeln einen hohen Stellenwert. Wehe, die Schwester bekommt das grössere Stück Kuchen, die Freunde dürfen dreissig Minuten länger am Handy sein, oder der Gegner im Sport gewinnt durch Schummeln.

Wenn wir dann langsam älter und erwachsen werden, lernen wir relativ schnell, dass die Welt überhaupt nicht gerecht ist. Je nachdem, wo man geboren wird, welche Sprache man spricht, welche finanziellen Mittel einem zur Verfügung stehen, wie gesund der eigene Körper ist, usw., haben wir ganz unterschiedliche Voraussetzungen und Möglichkeiten, um das Leben zu meistern. Ausserhalb, aber auch innerhalb der Landesgrenzen werden wir



täglich mit solchen Ungerechtigkeiten konfrontiert. Teilweise sind wir selbst betroffen, ganz oft handelt es sich bei den Benachteiligten aber um unsere Mitmenschen. Wie sehr uns das mitnimmt und beschäftigt, kommt darauf an, wie ausgeprägt unser Mitgefühl ist und wie sehr wir das erlebte Leid nachvollziehen können.

Wenn etwas nach unserem Empfinden besonders ungerecht ist, kann es vorkommen, dass uns das wütend macht. Wir fordern Veränderungen und wünschen uns, dass die aus unserer Sicht verantwortlichen Personen bestraft werden.

Ohne dieses Bedürfnis nach Gerechtigkeit gäbe es keine Gesetze und auch keine ethischen Grundsätze, die das Verhalten der Gesellschaft regeln. Niemand würde sich für Benachteiligte einsetzen, es gäbe keine sozialen Institutionen und auch keine Inklusionsbemühungen. Insgesamt würde eine Welt ohne Gerechtigkeitssinn wahrscheinlich zu einer sehr instabilen, ungleichen und gewalttätigen Gesellschaft führen, in der die grundlegendsten Bedürfnisse und Rechte der Menschen nicht respektiert werden.

Zur Zeit von Moses war der Gerechtigkeitssinn bereits da, aber die Gesetze und Regeln für sein Volk fehlten. Es wurde über viele Generationen in Ägypten versklavt und war jetzt endlich frei. Als Sklaven hatten sie bis jetzt keine Chance auf gerechte Behandlung. Darum entstand neben den berühmten zehn Geboten von Gott in dieser Zeit auch das Gesetz von Mose. Das enthält unter anderem den bekannten Satz «Auge um Auge, Zahn um Zahn».

Dieser Satz bedeutet, dass ein zugefügter Schaden in gleichem Masse beglichen werden muss; nicht mehr und nicht weniger. Wenn jemandem ein Zahn ausgeschlagen wird, hat diese Person also das Recht, zurückzuschlagen. Aber nicht alle Zähne, sondern nur einen. Damit ist die Situation wieder ausgeglichen und keine weiteren Ansprüche entstehen, die dann wiederum ausgeglichen werden müssten. Sonst hätten am Schluss beide Personen keine Zähne mehr. Moses nimmt also den Gerechtigkeitssinn ernst und wahr und bietet eine Lösung, die dem Benachteiligten zwar Rechte gibt, aber gleichzeitig auch Grenzen, die für Frieden sorgen sollen. Leider wurde das System ausgenutzt und missbraucht.

Jesus hat dieses Gesetz darum neu erklärt und fordert uns auf, auf unser Recht auf Gerechtigkeit zu verzichten und stattdessen Liebe und Vergebung zu zeigen, sogar unseren Feinden gegenüber. «Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen; segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch Böses tun. Schlägt dich jemand auf die eine Backe, dann halt ihm auch die andere hin, und nimmt dir jemand den Mantel, dann lass ihm auch das Hemd. Gib jedem, der dich bittet, und wenn dir jemand etwas nimmt, dann fordere es nicht zurück.» Lukas 6, 27–30

«Aber das kann doch nicht sein, das ist doch nicht fair! Jesus, wenn du wüsstest, wie ungerecht und schlecht ich behandelt werde, das kannst du dir gar nicht vorstellen! Was, wenn die Menschen meine Liebe und Gutmütigkeit ausnutzen …?»

Solche Gedanken hatte ich in meinem Leben auch schon. Wie ist es bei Ihnen?

«Lesen Sie weiter auf Seite 3»

www.kirche-lyss.ch

Herausgeber:
Kirchgemeinderat der evangelisch-reformierten Kirche Lyss

Präsident: Gerhard Leuenberger

Beitragskonto:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Lyss (Kirchenblatt), 3250 Lyss,
CH18 0900 0000 3001 6923 2

Erscheinung: 6 Ausgaben pro Jahr

Redaktion: Richard Stern, Pfarrer
E-Mail: r.stern@kirche-lyss.ch

Redaktionsschluss nächste Nummer:
Freitag, 14. April 2023

Erscheinungsdatum:
Freitag, 28. April 2023

Pfarrkreis Bernstrasse-Hardern
Susanne Gloor-Blaser, Pfarrerin
Sonnmatte 11, 3250 Lyss
Telefon 032 385 39 72
E-Mail: s.gloor@kirche-lyss.ch

Pfarrkreis Grünau
Geraldine Walther, Pfarrerin
Friedhofweg 2, 3250 Lyss
Telefon 032 384 52 24
E-Mail: g.walther@kirche-lyss.ch

Pfarrkreis Rosengasse
Guido Jutzi, Pfarrer
Rosengasse 20, 3250 Lyss
Telefon 032 384 28 91
E-Mail: g.jutzi@kirche-lyss.ch

Pfarrkreis Kirchgasse
Richard Stern, Pfarrer
Heilbachrain 33, 3250 Lyss
Telefon 032 384 13 30
E-Mail: r.stern@kirche-lyss.ch

Jugendarbeit
Maura Schnegg
Friedhofweg 2, 3250 Lyss
Telefon 032 387 17 06
E-Mail: m.schnegg@kirche-lyss.ch

Leiterin Interne Dienste
Brigitte Kohli
Friedhofweg 2, 3250 Lyss
Telefon 032 387 17 00
E-Mail: b.kohli@kirche-lyss.ch

Sekretariat + KUW-Koordination
Silvia Staub
Friedhofweg 2, 3250 Lyss
Telefon 032 387 17 07
E-Mail: s.staub@kirche-lyss.ch

Sekretariat
Noëmi Rogen
Friedhofweg 2, 3250 Lyss
Telefon 032 387 17 07
E-Mail: n.rogen@kirche-lyss.ch

Hauswarte/Sigristen
Anton Clerc
Bernhard Mäder
Christine Schnegg
Friedhofweg 2, 3250 Lyss
Telefon 032 387 17 03
E-Mail: sigrist-hauswart@kirche-lyss.ch

VERDANKUNG GOTTESDIENSTKOLLEKTEN

15. Jan.	Familienpunkt Seeland	802.70
22. Jan.	EPF (Kirchl. Eheberatung) Biel	387.25
29. Jan.	Hospiz Biel	355.00
5. Feb.	Perspektive-so und Beratung Leben und Sterben (GKK)	175.60
12. Feb.	Stiftung Kind und Autismus	352.70
19. Feb.	Schweizer Kirchen im Ausland (GKK)	313.90
26. Feb.	Passantenhilfe Bern	344.60
5. März	Internationale Ökumenische Organisationen (GKK)	203.90
12. März	Mütter- und Väterberatung Lyss	555.60
19. März	Heilsarmee – WASH-Projekt Simbabwe	228.00



BESTATTUNGEN

18. Jan.: **Irene Spring Röthlisberger – Sulser,** 31.12.1939 – 09.01.2023, Wittwe des Fritz Röthlisberger

20. Jan.: **Regula Schlatter,** 05.04.1958 – 08.01.2023,

26. Jan.: **Edith Gilgen-Gäbler,** 06.03.1927 – 20.01.2023, Wittwe des Hans Rudolf Gilgen

31. Jan.: **Heinz Herrli,** 02.08.1946 – 21.01.2023, Ehemann der Rosa Herrli

3. Feb.: **Sonja Flisch-Allemann,** 26.02.1954 – 20.01.2023,

8. Feb.: **Erna Nyffeler-Schär,** 06.08.1931 – 29.01.2023, Wittwe des Max Nyffeler

10. Feb.: **Hans Ulrich Aeschbacher,** 02.06.1949 – 02.02.2023, Ehemann der Jolanda Aeschbacher

10. Feb.: **Gertrud Keller-Schmid,** 28.10.1924 – 03.02.2023, Wittwe des Hermann Johann Keller

28. Feb.: **Erwin Ruchti,** 05.10.1936 – 21.02.2023, Ehemann der Waltraud Ruchti

2. März: **Gertrud Rosa Gribi-Horst,** 14.04.1936 – 20.02.2023, Wittwe des Max Gribi

6. März: **Ramon Heuer,** 25.06.1990 – 17.02.2023,

8. März: **Paul Lehmann,** 16.02.1933 – 28.02.2023, Ehemann der Edith Lehmann

17. März: **Esther Renate Kocher,** 02.03.1954 – 20.02.2023,

17. März: **Peter Löffel,** 21.09.1945 – 12.03.2023, Ehemann der Rosmarie Löffel-Messerli

20. März: **Elisabetha Marie Kaufmann-Moser,** 25.05.1940 – 11.03.2023, Ehefrau des Gerhard Kaufmann

21. März: **Gaudenz Josef Bossi,** 30.09.1928 – 12.03.2023, Ehemann der Elisabeth Bossi-Hänni

24. März: **Hansueli Möri**, 09.02.1939 – 16.03.2023

«Fortsetzung von Seite 1»

In einer Woche feiern wir Ostern. Jesus kann sich sehr wohl vorstellen, was es heisst, ungerecht und schlecht behandelt zu werden. Er ist allen Menschen mit Liebe und Respekt begegnet und musste am Ende am Kreuz sterben. Das ist sowas von nicht fair!

Es geschah nicht aus Fairness, sondern aus Liebe zu Ihnen und mir. Die Liebe zu uns war so viel grösser als das Bedürfnis nach persönlicher Gerechtigkeit. Ostern erinnert uns daran, dass Jesus sein Leben gegeben hat, um uns zu retten und uns ein Beispiel von bedingungsloser Liebe und Vergebung zu geben.

Wenn wir diese Liebe erfahren, können wir sie weitergeben, und durch sie, wie Jesus, auch auf unser Recht verzichten.



Sie verändert unsere Gedanken und unser Handeln, unser Umfeld und unsere Mitmenschen. Und, diese Liebe setzt sich auch für andere und ihre Gerechtigkeit ein, so wie Jesus sich für unsere einsetzt. Sie bedeutet also nicht, dass wir Ungerechtigkeiten akzeptieren oder uns nicht für Gerechtigkeit einsetzen sollten, sondern dass wir unser Bedürfnis nach persönlicher Gerechtigkeit zugunsten der Liebe aufgeben dürfen. Wir können von seinem Beispiel lernen und uns für Gerechtigkeit einsetzen, während wir gleichzeitig Liebe und Vergebung zeigen.

Ich wünsche mir in dieser Zeit vor Ostern, dass Gott mich seine Liebe erleben lässt. Falls Sie sich das auch wünschen, möchte ich Sie ermutigen, ihm diesen Wunsch mitzuteilen. Falls Sie nicht wissen, wie Sie das machen können, dürfen Sie sich gerne bei uns melden.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern!

Maura Schnegg, Jugendarbeiterin

TAUFEN

29.01. Alessandro-Levi Grieb
29.01. Diego Gennarino Carluccio
12.03. Matheo Peter Sievi
12.03. Lucien Nevio Schermer
12.03. Lino Malio Michel
12.03. Sofia Hänni
19.03. Malu Häusermann

Palmsonntag



Die Karwoche beginnt mit dem Einzug Jesu in Jerusalem. In diesem Moment bejubelt, im nächsten fallen gelassen und später ans Kreuz geschlagen.

Gottes Weg zur Erlösung führt durch die Tiefe. Der Palmsonntag-Gottesdienst ist geprägt von Grenzmomenten. Bereits mit dem Blick auf das Auferstehungslicht Christi.

Wir feiern Palmsonntag mit Taufe am 2. April in der grossen Kirche. An der Orgel spielt Robert Märki.

Sie sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

Geraldine Walther, Pfarrerin

Unsere Gottesdienste zu Karfreitag und Ostersonntag



Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
am 7. April, 9.30 Uhr in der Grossen Kirche

Mit Pfarrerin Susanne Gloor,
an der Orgel Robert Märki,
an der Oboe Stefan Arni

Kollekte für ACAT

Ostergottesdienst mit Abendmahl
am 9. April, 9.30 Uhr in der Grossen Kirche

Mit Pfarrer Richard Stern,
an der Orgel Robert Märki

Kollekte für OpenDoors



Im Anschluss an den Gottesdienst Caféglise im alten Pfarrhaus.

Vorankündigungen

Sonntag, 30. April, 9.30 Uhr:
Konfirmation der Klassen 9 a&i&k mit Katechet Alfred Schlatter

Sonntag 7. Mai, 9.30 Uhr:
Konfirmation der Klassen 9 b&l mit Pfarrerin Geraldine Walther

Donnerstag, 18. Mai (Auffahrt), 9.30 Uhr:
Konfirmation der Klassen 9 e&f mit Katechet Alfred Schlatter

Sonntag, 21. Mai, 9.30 Uhr:
Konfirmation der Klasse 9 «Auswärtige» mit Katechetin Michaela Amstutz

Die Gottesdienste finden in der grossen Kirche statt und dauern ca. 1 Stunde.

Samstag, 3. Juni: Familienwanderung

EINE INTEGRATIVE SPIELGRUPPE – WAS IST DAS?



Symbolbild, Quelle: Pexels

Als Kirchgemeinde Lyss ist es uns wichtig, dass wir uns besonders dort einbringen können, wo wir Angebotslücken in unserem Dorf wahrnehmen.

Schon seit Jahren hatten wir immer wieder mal Kinder in unserer Spielgruppe, die besondere Bedürfnisse aufwiesen – sei es wegen sprachlichen oder kulturellen Unterschieden, sei es wegen geistiger oder körperlicher Beeinträchtigungen.

Dabei stellten wir fest, dass in einer grossen Gruppe von zwölf Kindern eine wirkliche Integration dieser Kinder eher schwierig ist. Wir haben uns daher informiert und das Gespräch mit den zuständigen Fachpersonen der GSI (Gesundheits- Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern), der Lysser Sozialdienste und den Verantwortlichen der Heilpädagogischen Schule Lyss gesucht.

Diese Fachpersonen haben uns wichtiges Wissen vermittelt, welches wir in die Planung einer integrativen Spielgruppe mit einbezogen haben.

So ist unser Konzept entstanden: Wir bilden eine Gruppe mit maximal sechs Kindern. Ungefähr die Hälfte der Kinder bringt Voraussetzungen mit, die es ihnen auch ermöglichen würde, eine reguläre Spielgruppe zu besuchen und die andere Hälfte der Plätze soll bewusst für Kinder reserviert werden, die aufgrund einer körperlichen und/oder kognitiven Beeinträchtigung dankbar sind für ein überschaubareres Umfeld.

Eine Mutter, deren Kind nun in den Kindergarten kommt, erzählt: Wir haben N. in diese Gruppe geschickt, weil wir das so eine gute Sache finden, dass auch Kinder dort sein können, die halt eine Beeinträchtigung haben und weil wir das auch gut für N. finden, dass er auch lernt, dass es Menschen gibt, die nicht 100% so sind wie er … Es sollte selbstverständlich sein, dass solche Kinder auch das Anrecht haben auf ein ganz normales Leben, so gut wie es geht natürlich mit ihren Einschränkungen. Und dass sie auch das Anrecht haben, in so eine Gruppe zu gehen. Und dass dies allen nur hilft. Ich finde diese Gruppe super … Ich bin immer noch begeistert und würde N. gerne noch ein Jahr länger schicken … Ich finde diese Gruppe hilft allen. Man muss auch keine Angst haben, dass die Kinder zu kurz kommen, im Gegenteil, es ist ja extra eine kleinere Gruppe. … Ich muss sagen, ich werde es sehr vermissen. Ich würde allen empfehlen, ihre Kinder in die Mittwochsgruppe zu schicken. Es gibt nichts besseres finde ich – für alle. Auch die Atmosphäre ist so friedlich und liebevoll.

Eine Spielgruppenfamilie schreibt: Für uns war es überhaupt kein Thema, ob unsere Tochter bei der Mittwochgruppe dabei sein sollte oder nicht. Im Gegenteil, für unsere Tochter ist es eine Bereicherung, sie lernt mit den verschiedenen Beeinträchtigungen umzugehen und Alles als «normal» anzusehen, sie zu akzeptieren und vor Allem Niemanden auszuschliessen! Weiter so, ihr macht einen hervorragenden Job!



Symbolbild, Quelle: Pixabay

Der Nutzen dieser Gruppe soll ein doppelter sein: Kinder mit besonderen Bedürfnissen erhalten einen geschützten Rahmen, wo sie mit Gleichaltrigen zusammen sein können. Die übrigen Kinder erhalten ein Lernfeld, das ihnen bereits vor dem Kindergarteneintritt eine höhere Sozialkompetenz vermitteln soll als dies ein durchschnittliches Spielgruppenkind üblicherweise aufweist.

Die ersten bisherigen Erfahrungen bestätigen uns, dass dieser Plan für beide Zielgruppen aufgeht. Das motiviert uns auf diesem Weg weiter voranzugehen.

Haben Sie Interesse ein Stück Weg mit uns zu gehen? Für das neue Schuljahr haben wir für beide Zielgruppen noch freie Plätze. Aufgrund des besonderen Settings ist die Platzzahl beschränkt. Melden Sie sich bei Interesse rasch!

Guido Jutzi-Hofmann, Pfarrer

Eine Mutter erzählt: Für unsere Tochter, die besondere Bedürfnisse hat, ist die Mittwoch-Spielgruppe eine Bereicherung. Sie freut sich jeden Mittwoch und macht stetig Fortschritte. Sie profitiert im Umgang mit den anderen Kindern und kann sich im kreativen Basteln und Malen entfalten. Romi und Pam sind zwei wunderbare, sowie liebenswerte Spielgruppen-Leiterinnen, welche ihre Leidenschaft der täglichen Arbeit mit Kindern leben.

Pamela Wälchli berichtet: Ich leite am Mittwochmorgen mit Romi Leuenberger zusammen die Spielgruppe für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Dass auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen integriert werden, finde ich eine grosse Bereicherung. Eine angenehme Atmosphäre zu schaffen und jedes einzelne Kind in seinen Bedürfnissen zu unterstützen, liegt mir am Herzen. Ich freue mich, die Fortschritte der Kinder zu beobachten und sie in ihrer Entwicklung begleiten zu dürfen.

Romi Leuenberger schreibt: Für mich erfüllte sich mit der Mittwoch-Spielgruppe ein grosser Wunsch. In meiner langjährigen Spielgruppentätigkeit durfte ich schon viele Kinder im ersten Ablösungsprozess und im Zurechtfinden in einer Gruppe begleiten und unterstützen. Mir ist es immer wichtig, dass sich die Kinder wohl fühlen und wissen, hier bin ich angenommen und geliebt. Ich wünsche mir, dass jedes Kind entdeckt, wie einzigartig und wertvoll es ist. Alle haben ihre Stärken und Schwächen und Alle gehören dazu. Deshalb ist es so genial, dass wir im letzten Sommer eine kleinere Gruppe mit nur sechs, anstelle von normalerweise zwölf Kindern, starten konnten.
In dieser Gruppe haben wir nun zwei Kinder, die beeinträchtigt sind. Mich bewegt es sehr, in dieser Gruppe zu erleben, dass Kinder in diesem Alter so überhaupt keine Berührungsängste haben. Sie realisieren zwar, dass die Kinder anders sind, dass sie nicht laufen oder nicht sprechen können, aber sie gehören dazu und werden in alles mit einbezogen.

Die Eltern, die ein Kind mit Beeinträchtigung haben, sind oftmals so beschäftigt mit Therapien und haben wenig Zeit für Kontakte mit anderen Eltern. Für sie möchten wir auch ein Ort der Begegnung sein. Ein Ort, wo ihr Kind einfach eine Spielgruppe besuchen darf und mal eine andere Umgebung kennenlernen kann. Wir freuen uns gemeinsam über die Fortschritte der Kinder und so kann ein erstes bewusstes Lächeln eines Kindes ein riesen Geschenk sein. Für mich ist es ein Privileg, dass uns die Eltern ihre Kinder anvertrauen und ich wünsche mir, dass noch viele Kinder von dieser Gruppe profitieren können.



Symbolbild, Quelle: Pexels

Jeweils Montag bis Freitag (am Mittwoch als inklusive Spielgruppe)

Für Kinder von 2½ bis 5 Jahren
Altes Pfarrhaus, Kirchgasse 4,
09.00 bis 11.00 Uhr
(ausgenommen Schulferien).

Auskunft und Anmeldung:
Romi Leuenberger, Mobile 078 735 32 27,
Mail r.leuenberger@kirche-lyss.ch

Spielgruppe Schatzchischte

Zurzeit freie Plätze am Montag, Mittwoch und Donnerstag.

Chinderwuche 2023

zum Thema

LÖIESCHTARCH

18. - 23. April
DI. - FR., Jeweils
09.00 - 11.00 Uhr



FÜR ALLE KINDER AB DEM 1. KINDERGARTENJAHR BIS ZUR 4. KLASSE

ABSCHLUSSGOTTESDIENST AM 23. APRIL MIT GEMEINSAMEN HAMBURGERESSEN

INFOS UND ANMELDUNG UNTER WWW.KIRCHE-LYSS.CH

EV.-REF. KIRCHE, RÖM.-KATH. PFARREI, EMK, FOCUS LYSS, CONNECT

Infos & Anmeldung

Familienpunkt

Agenda vom Familienpunkt Seeland

Sämtliche Beratungen und Angebote sind für alle Konfessionen offen.

Müttertreff
Alle zwei Wochen am Mittwochvormittag 9.30–11.00 Uhr im Caféglise:
5. April

Kontakt und Auskunft
032 530 40 29 oder
info@familien-punkt.ch oder
www.familien-punkt.ch



RÜCKBLICK KIRCHE KUNTERBUNT ZUM THEMA «TIEF IM SCHNEE»

Am Freitag, 27. Januar trafen sich bei eisiger Kälte ungefähr 30–35 kleine und grosse Leute, um in der Kirche Kunterbunt Gemeinschaft, Aktivitäten, eine Feier und ein leckeres Abendessen zu erleben.

Vor der Grossen Kirche wurden die Besucherinnen und Besucher begrüsst und dann veranstalteten wir eine Schneeballschlacht mit Zeitungsbällen.

Nach dem Genuss eines Chai Latte zog es alle in die Wärme, wo eine Girlande aufgefädelt werden konnte. Damit wurde die Kirche geschmückt.

Bei verschiedenen Workshops konnten Schneemannbilder, eine weitere Girlande, ein Schüttelglas und ein Schneemannspiel gebastelt werden. Ausserdem konnte in einem Iglu aus Leintüchern Stille erlebt werden.

In der Feier wurde die Geschichte «Verenka» erzählt und es gab einen Input zum Thema «Was Gebete bewirken können». Danach folgte eine, von der Geschichte inspirierte, Zeit der Stille. Anschliessend sangen wir Lieder.

Nach der Feier genossen wir in Gemeinschaft eine warme Gemüsesuppe mit Eierstichsternen. Ein köstliches Stück Nidlechueche rundete das Ganze ab.

Wir danken unseren Besucherinnen und Besuchern für ihre Teilnahme und freuen uns, alle am 12. Mai um 17 Uhr vor der Kirche wieder zu sehen.

Wenn wir Sie neugierig auf die Kirche Kunterbunt gemacht haben, sind Sie herzlich willkommen!

Priska Schaad, Kirchgemeinderätin
und Richard Stern, Pfarrer

KIRCHENHOLZEVENT VOM 18. FEBRUAR 2023



«Kirchgemeinderätin Schurig und Pfarrerin Walther in Aktion»



«Mit der Holzspaltmaschine geht's einfacher!»



«Teamwork»

Im Januar hat der Forst Lyss vier Föhren auf dem Gelände der grossen Kirche fällen müssen. Die Bäume waren geschwächt und stellten eine Gefährdung dar. Wohin nun mit dem, in Jahrzehnten langsam und stetig gewachsenen, Holz? Einfach verschnitzeln lassen?

Nein, dieses «Kirchenholz» wurde am Samstag 18. Februar gleich einem doppelt guten Zweck zugeführt.

Einerseits wird das schön gescheitete Holz nach entsprechender Lagerung die eine oder andere Wohnstube wärmen und andererseits unterstützt die gesammelte Kollekte von fast Fr. 500.– das Bergwaldprojekt bzw. die Aktion «Tischlein deck dich».

Mit tatkräftiger Unterstützung des Sigristenteams, einiger Kirchgemeinderäte und Pfarrerin Walther konnte dieser gelungene Anlass durchgeführt werden.

Christoph Büchler, Kirchgemeinderat



«Ein solcher Event vorzubereiten und durchzuführen macht hungrig»



«Als Belohnung gibt es eine Cervelat für Team und Besucher»

WERFEN SIE MIT UNS EINEN BLICK INS PRETEENS-WOCHENENDE!

Es ist ein sonniger Samstag im März. Ein Vater kommt mit seinem Preteen-Sohn anmarschiert. Achtung, Jaël und Janina stehen schon bereit, um die zwei mit ganz vielen Infos einzudecken.

«Hallo, herzlich willkommen am Preteens-Wochenende, habt ihr einen coolen Tag gehabt? Hier könnt ihr gleich weiterfahren: Hinten beim Tisch hat Romi ganz viel kreatives Material für euch vorbereitet und ihr dürft euer persönliches Namensschild gestalten. Beim Kamin wird euch Niklas einen Fragebogen abgeben, mit dem ihr herausfinden könnt, wie gut ihr euch gegenseitig kennt. Draussen auf der Terrasse wird Barbara ein Bild von euch schiessen. Nutzt den wunderbaren Sonnenschein für ein unvergessliches Erinnerungsfoto! Ach ja, und wenn ihr nicht Mitglieder der Kirchgemeinde Lyss seid, könnt ihr beim Hotelempfang gleich noch eure Rechnung bezahlen.

Vollgestopft mit Infos ziehen die zwei von Posten zu Posten und geniessen immer mehr die coole Stimmung im Hotel Meielisalp ob Leissigen.

Wir befinden uns hier im Preteens-Wochenende – einem Bestandteil des Preteens-Kurses für Jungs und Mädchen der 5. und 6. Klasse, die sich gemeinsam mit ihren Eltern für die Teenie-Jahre fit machen wollen.

Heute haben die Eltern-Kind-Paare einen erlebnisreichen Morgen zusammen verbracht. Gemeinsam haben sie etwas unternommen, das beiden Spass macht. Nun erwartet sie auf der Meielisalp ein Wochenende zu den Themen «Pubertät und körperliche Entwicklung» sowie «Liebe, Sex, Beziehungen». Nach einem Impulsreferat am Samstagabend und Sonntagmorgen erhalten die Preteens die Gelegenheit, ihren Vater bzw. Ihre Mutter







zu den entsprechenden Themen auszuquetschen: «Wie war das denn bei dir? Wie hast du das gemacht?»

Wie viele rote Köpfe es allenfalls auf Elternseite gegeben hat, bleibt ein Geheimnis: Diese Gespräche finden jeweils im trauten Zweiergespräch statt, wo niemand sonst mitzuhören hat ☺

Am Sonntag ging's dann weiter mit einem herausfordernden Parcours rundum und durchs Hotel: Von Kartenwerfen und Verkleiden über Harassenlaufen bis zum Riechen und Raten gehörte ganz vieles dazu.

Der krönende Abschluss war unser berühmtes Schleckzeug-Buffet! Tja, es gäbe noch viel zu erzählen über dieses Wochenende und über den Kurs, der noch bis Mitte Juni dauert. Vielleicht gibt's später mal noch ein weiteres Update in diesem Kirchenblatt …

Soviel können wir schon jetzt sagen: Uns als Team macht es sehr Spass, mit den Jugendlichen unterwegs zu sein!

Guido Jutzi-Hofmann, Pfarrer



Pfingstwochenende 2023

"Gottes Säge"

Viel Zeit für...
Gemeinschaft - Sport - Wandern - Kreativität - Singen - Spazieren
... je nach Vorlieben

Samstagmorgen, 27. Mai bis Montagmorgen, 29. Mai
Hotel Alpina Adelboden

Weitere Infos, Preise und Anmeldung bis am 30. April auf www.kirche-lyss.ch oder mit folgendem QR Code.







Wandertipp vom Aktivtreff

Zu den Adonisröschen

Am 12. April 2022 starten 10 Wanderfreudige Richtung Lausanne nach Saxon. Nach einem Startkaffee beginnen wir die Wanderung.

Der Adonisröschenweg geht immer etwas rauf und runter. Zuerst kommen wir an einem eindrücklichen Wasserfall vorbei. Ein leichter Aufstieg beginnt und schon haben wir einen grossartigen Ausblick über das Rhonetal. Wir kommen vorbei an blühenden und verblühten Aprikosenbäumen (hoffentlich sind nicht alle erfroren, denn die letzten Nächte waren sehr kalt). Wir aber entdecken schon bald die ersten blühenden Adonisröschen. Gelbe hübsche kurzstielige Blumen, die an Margritli erinnern. Sie wachsen in Büscheli, die unsere Augen erfreuen. Sie werden nun auch fleissig fotografiert. Nach ca. 1½ Stunden machen wir einen Picknick-Halt, den wir uns reichlich verdient haben.

Nun beginnt die zweite Etappe. Immer wieder entdecken wir blühende Adonisröschen. Kurz vor dem Ziel ist noch ein Blumenhügel zu «erklimmen». Nicht alle entscheiden sich, auf den Hügel zu gehen, sondern umrunden diesen durch die Rebberge. Alsbald treffen wir uns wieder und gemeinsam geht's zum Bahnhof von Charrat. Die Hälfte der Gruppe fährt sofort mit dem Zug nach Hause, die Anderen gönnen sich noch einen Schlusstrunk, um den ereignisreichen Tag gemütlich abzuschliessen.

Glücklich und zufrieden kommen alle gut nach Hause. Danke fürs Mitkommen.

Erika Anliker

Haben wir Sie mit diesem Rückblick «gluschtig» gemacht, die Adonisröschen selber zu fotografieren? Diese schönen Blumen blühen nämlich von März bis zirka Mitte April, also genau jetzt. Packen Sie Ihre Kamera ein und begeben Sie sich doch auf diese schöne Wanderung!



WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG 31. MÄRZ BIS 27. APRIL 2023

31.03.	Anton Christen	82
31.03.	Peter Ryser	80
31.03.	Alfred Bigler	82
01.04.	Fritz Wüthrich	84
02.04.	Walter Blunier	84
02.04.	Ernst Albrecht	82
03.04.	Beat Wirth	75
03.04.	Rosa Fischer	80
04.04.	Dora Sauter	83
04.04.	Manfred Schenk	80
06.04.	Klaus Kiener	83
06.04.	Ernst Brechbühl	85
07.04.	Liselotte Bürgi	89
08.04.	Alfred Gaberell	86
08.04.	Alexander Jaberg	75
08.04.	Liselotte Moser	75
08.04.	Ursula Gerrits	87
09.04.	Verena Liechti	83
10.04.	Margrit Messner	81
10.04.	Elsbeth Stampfli	88
11.04.	Ingrid Larsson	81
11.04.	Hans Schwab	75
12.04.	Katharina Gygax	83
13.04.	Walter Bachmann	75
15.04.	Adelheid Balmer	88
15.04.	Adelheid Stutzmann	90
16.04.	Ruth Bolliger	75
16.04.	Arthur Brawand	83
17.04.	Anna Rüegsegger Liechti	75
17.04.	Katharina Ris	81
18.04.	Ingrid Berchten	81
18.04.	Frédéric Grandjean	80
20.04.	Dieter Graf	87
21.04.	Isabella Rolli	87
21.04.	Yvette Villard	80
21.04.	Adrian Javet	86
22.04.	Reiner Messner	82
22.04.	Andreas Schütz	70
22.04.	Jacoba van Garderen	85
23.04.	Alfred Müller	81
23.04.	Verena Loosli	82
24.04.	Martha Gerber	82
25.04.	Max Marti	70
25.04.	Willy Moser	88
26.04.	Therese Mühlemann	75
27.04.	Ursula Weber	83

Aus Platzgründen wird die Publikation der Geburtstage beschränkt auf 70 Jahre, 75 Jahre, 80 Jahre und danach jährlich.
Wir bitten um Verständnis. Wer die Veröffentlichung nicht wünscht, wird gebeten,
dies dem Sekretariat, Friedhofweg 2, 032 387 17 07 oder per E-Mail: info@kirche-lyss.ch, zu melden.



AGENDA DER KIRCHGEMEINDE LYSS

GOTTESDIENSTE

Sonntags- und Festtagsgottesdienste
Die Gottesdienste finden in der Regel um 9.30 Uhr statt.
Beachten Sie bitte die genauen Angaben im Amtsanzeiger.

02. April	Geraldine Walther, Pfarrerin
07. April	Susanne Gloor, Pfarrerin
09. April	Richard Stern, Pfarrer
16. April	Guido Jutzi, Pfarrer
23. April	Abschlussgottesdienst Kinderwoche

Kinderhort
Der betreute Kinderhort um 9.30 Uhr findet nur noch auf Anfrage (Sekretariat, 032 387 17 07) statt.

Caféglise
im Anschluss an den Gottesdienst im Alten Pfarrhaus: 2. April, 9. April, 16. April

für Betagte
Altersheim Lyss-Busswil
Donnerstag, 10.15 Uhr:
6. April, 13. April

Seelandheim Worben
Mittwoch, 15.00 Uhr im grossen Saal:
26. April

Tertianum Lyssbachpark
Donnerstag, 15.30 Uhr:
6. April

ANGEBOT FÜR FAMILIEN UND ERWACHSENE

Diskus – offene Gesprächsrunde
Kontakt Geraldine Walther, Pfarrerin
Wir diskutieren über Gott und die Welt.
Donnerstag, 19.00 Uhr im Caféglise:
27. April

Haustreffs/SonntagAbendTreff
Kontakt Guido Jutzi, Pfarrer

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Schatzchischte
Spielgruppe für Kinder von 2½ bis 5 Jahren im Alten Pfarrhaus, Montag bis Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr, am Mittwoch als inklusive Spielgruppe (ausg. Schulferien): Spielen, Geschichten hören, basteln und vieles mehr...
Auskünfte und Anmeldung:
Romi Leuenberger, 078 735 32 27

Jungschar Ammischaddai
Hauptleitung Ammischaddai Jonathan Gilgen, 079 252 38 39;
Hauptverantwortlicher ev.-ref. Kirche Lyss Pfr. Guido Jutzi, 032 384 28 91;
Fahrdienst-Wunsch im Sekretariat, 032 387 17 07 (auch Whatsapp möglich) oder Mail an info@kirche-lyss.ch bis spätestens Freitag, 11.30 Uhr melden:
1. April

HipHop-Tanzen «roundabout»
Kontakt Maura Schnegg, Jugendarbeiterin
Montag, 18.30 bis 20.00 Uhr
Youth ab 12 Jahren
Dienstag, 17.45 bis 19.00 Uhr
Kids ab 8 Jahren
Mittwoch, 18.45 bis 20.15 Uhr
Youth ab 12 Jahren
Donnerstag, 18.30 bis 20.00 Uhr
Youth ab 12 Jahren
im Tanzraum des Kirchgemeindehauses.

Friday Jugendträff
Kontakt Maura Schnegg, Jugendarbeiterin, für Anmeldung und Infos 078 652 10 15
alle zwei Wochen am Freitag im Fischlikeller, 19.00–23.00 Uhr

KIRCHENCHOR

Kontakt Michael Schneider, Präsident
Infos auf www.kirchenchor-lyss.ch
Chorprobe, Montag, 19.45 Uhr im Kirchgemeindehaus (ausg. Schulferien)

BESUCHSDIENST

für alle, die regelmässige Besuche wünschen oder die als Besucherin oder Besucher mit anderen unterwegs sein möchten.
Kontakt Richard Stern, Pfarrer

ANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Aktivträff
Kontakt Rosette Cicchini,
032 384 34 85
Dienstag, Zeit und Ort nach Programm:
11. April

Erlebnisgruppe
Kontakt Ursula Baumgartner, 032 384 60 14
Dienstag, 14.00 Uhr, Zeit und Ort nach Programm: 25. April

Kreativträff
Kontakt Gisela Haack, 032 384 54 61
Mittwoch, 14.00 Uhr, im Fischlikeller:
26. April

Literaturcafé
Kontakt Ursula Baumgartner, 032 384 60 14
Montag, 19.00 Uhr, im Caféglise
3. April

Mittagstisch
(Abmeldung erforderlich)
Auskunft Marianne Vonlanthen,
032 386 70 66
An-/Abmeldung Sekretariat, 032 387 17 07
Fahrdienst Walter Bürgi, 032 384 32 79
Montag, 12.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus: 3. April

Mobile-Treff
(Gruppe für Alleinstehende)
Kontakt Susi Anelli, 032 384 28 87
Donnerstag, Zeit und Ort nach Programm:
13. April

Seniorenhöck
Kontakt Susanne Gloor, Pfarrerin
Fahrdienst: Sigrist, 032 387 17 03
Donnerstag, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus: 27. April

Senioren-Spielnachmittag
Kontakt Paul Schwab, 032 384 48 49
Fahrdienst Urs Lohri, 032 384 58 66
Dienstag, 14.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus: 25. April

Sprachcafé
Kontakt Rosmarie Lehmann
032 384 68 41
Mittwoch, 9.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus, Raum Lukas:
12. April, 26. April

Altersstubete (Frauenverein)
Kontakt und Fahrdienst Ruth Blaser, 032 384 11 74 / 079 318 83 15
Donnerstag, 14.30 Uhr in der Alterssiedlung, Zeughausstrasse 29: 13. April

